

Wunsiedel, 18.03.2021

Rede zum Haushaltsplan 2021 der Stadt Wunsiedel

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
sehr geehrte Stadträtinnen, sehr geehrte Stadträte,

mein Dank gilt der Verwaltung, insbesondere natürlich Herrn Kilgert, für das Erstellen des Haushalts 2021.

In Vorbereitung der heutigen Rede habe ich mir meine letztjährige Haushaltsrede noch einmal durchgelesen. In Anbetracht des Haushaltsplanes 2020 hatte ich dort die Frage gestellt „Wieso konnte es überhaupt so weit kommen?“ und habe sie in der Folge auch beantwortet.

Unter anderem habe ich ausgeführt, dass unvernünftige Entscheidungen aus der Vergangenheit zur Situation geführt haben, auch wenn die meisten Stadträte von sich behaupten, dass sie noch nie unvernünftige Entscheidungen getroffen hätten. Diese Aussage lassen wir in Anbetracht des vorliegenden Haushalts 2021 und der Prognosen für die nächsten Jahre einfach mal so stehen.

Der vorliegende Haushalt ist ein ehrlicher Haushalt. Einnahmen wurden nicht künstlich hoch gesetzt. Die Investitionsliste auf ein Minimum reduziert.

Die Stadt Wunsiedel ist überschuldet und es ist auch kaum noch Konsolidierungspotenzial vorhanden.

Bedarfszuweisungen in Millionenhöhe ermöglichen uns Sondertilgungen und trotzdem werden die Verbindlichkeiten in den nächsten Jahren weiter steigen und nicht sinken.

Herr Bürgermeister!

Ich habe gelesen, dass Sie in Ihrer Schweinfurter Zeit dem dortigen Kämmerer über die Schulter geblickt haben.

Ich bin überzeugt, dass das, was Sie nun beim Blick über die Schulter von Herrn Kilgert gesehen haben, ihre gute Laune spürbar getrübt hat.

In meiner letztjährigen Rede habe ich auch gesagt: „Ab Mai 2020 muss in Wunsiedel endlich Vernunft einkehren.“

Ich habe bisher den Eindruck, dass mit Ihnen diese finanzpolitische Vernunft in Wunsiedel und auch in Ihrer CSU-Fraktion Einzug gehalten hat.

Man findet im Haushalt keine Rechtfertigungen für die Situation. Sie reden nichts schön und suchen keine Ausreden.

So viel Offenheit und Ehrlichkeit ist für uns gleichzeitig ungewohnt und beeindruckend. Dafür zolle ich Ihnen meinen persönlichen Respekt.

Es ist aber auch gut zu wissen, dass die Mahner in der Vergangenheit nicht zu Unrecht gemahnt haben.

Der Haushaltsplan ist ganz weit weg von einer Genehmigungsfähigkeit und trotzdem werden wir ihm in diesem Jahr zustimmen. Wir tun dies, weil Ihr bisher eingeschlagener Weg auch der Weg der ABW ist. Bitte enttäuschen Sie uns nicht.

Nun hoffen wir, dass die Strahlkraft der medialen Omnipräsenz unseres Bürgermeisters bis nach München reicht. Weil nur dort kann uns noch geholfen werden.

Michael Menkhoff
Fraktionsvorsitzender der ABW